

PALMSONNTAG

Θεέ μου, Θεέ μου, ἵνατί με ἐγκατέλιπες;

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Mt 27,46c

Die Palmsonntagsliturgie ist geprägt durch die Palmprozession und die Passionslesung. Eine Predigt passt da nicht, wohl aber ist es gut, dass ich meine Ohren schärfe für das, was da heute zu hören ist aus der Heiligen Schrift.

Da rufen die Vielen:

Hosanna dem Sohn Davids! (Mt 21,9)

Einige Tage später rufen die Vielen – darunter bestimmt auch welche, die Hosanna gerufen haben:

Ans Kreuz mit ihm! (Mt 27,22.23)

Petrus gibt sich selbstsicher und treu:

Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich werde dich nie verleugnen. (Mt 26,35)

Aber derselbe Petrus bricht sein Versprechen:

Ich kenne den Menschen nicht. (Mt 26,74).

Jesus wird von allen verlassen. Seine Einsamkeit ist so groß, dass Er im Sterben laut schreit:

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

In schönen, unbeschwerten Zeiten bin ich bestimmt auf der Seite Jesu, da lobe und preise ich Ihn sogar.

Wo bin ich aber zu finden, wenn es gilt, sich mutig zu Ihm zu bekennen? Ziehe ich dann eher den Kopf ein, als dass ich mich in die erste Reihe stellte?

FÜRBITTEN

Jesus, Sohn Davids und Sohn Gottes, zu dir rufen wir voll Vertrauen:

Hosanna in der Höhe!

- Du bist der sanftmütige Herrscher: Lass die verfolgten und ausgegrenzten Christinnen und Christen die Tage deines Todes und deiner Auferstehung ohne Gefahren begehen können.
- Du bist demütig von Herzen. Lass die Verkünder der Frohen Botschaft nicht sich selbst, sondern einzig dich in den Mittelpunkt stellen.
- Du bist der König des Friedens. Verhilf den Menschen in der Ukraine und den anderen Kriegsgebieten der Erde zu Frieden und Sicherheit.
- Du bist der Heiland der Kranken. Schenke unseren kranken und gebrechlichen Gemeindemitgliedern Zeichen deiner Nähe.
- Du bist der Herr des Lebens. Stehe allen Trauernden bei und stärke an diesem Osterfest ihren Glauben.

Zu unserem Heil bist du Mensch geworden und wurdest gehorsam bis zum Tod. Dich preisen wir, denn du bist der Herr – zur Ehre Gottes, des Vaters.